

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Gansel, Neumann (Bramsche), Bernrath, Duve, Frau Dr. Hartenstein, Jansen, Kiehm, Frau Luuk, Dr. Nöbel, Dr. Penner, Reschke, Reuter, Schäfer (Offenburg), Schröer (Mülheim), Tietjen, Verheugen, Voigt (Frankfurt), Wartenberg (Berlin), Dr. Wernitz, Wischnewski, Frau Zutt und der Fraktion der SPD

Staatsangehörigkeitsprobleme von palästinensischen Flüchtlingen, Asylbewerbern und Asylanten in der Bundesrepublik Deutschland

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie beurteilt die Bundesregierung die Staatsangehörigkeit von Palästinensern, die nicht den Nachweis der Staatsangehörigkeit eines arabischen Landes oder Israels führen können?
2. Welche besonderen Probleme und Lösungen ergeben sich dabei für Palästinenser, die als ihre Heimat
 - a) jordanisches Staatsgebiet,
 - b) israelisches Staatsgebiet,
 - c) von Israel annektierte Gebiete,
 - d) von Israel besetzte und militärisch verwaltete Gebiete,
 - e) den Gazastreifenangeben?
3. Wie werden Palästinenser in bezug auf ihre Staatsangehörigkeit behandelt, die aus den Territorien gemäß Frage 2 a) bis e) stammen und durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben wollen?
4. Wie werden Palästinenser in bezug auf ihre Staatsangehörigkeit behandelt, die einen Fremdenpaß erhalten wollen?
5. Wie werden Palästinenser in bezug auf ihre Staatsangehörigkeit behandelt, die einen Reisepaß der Bundesrepublik Deutschland für Staatenlose erhalten wollen?
6. Wie bewertet die Bundesregierung das von der arabischen Republik Ägypten ausgestellte „Reisedokument für palästinensische Flüchtlinge“ und andere Reisedokumente, die von der Libanesischen Republik oder von der Arabischen Republik Syrien für Palästinenser ausgestellt worden sind? Welche Pro-

bleme ergeben sich, wenn die Reisedokumente von den Regierungen dieser Staaten nicht verlängert werden?

7. Welche Bedeutung mißt die Bundesregierung dem Ausweis der UNRWA für die bei ihnen registrierten palästinensischen Flüchtlinge bei?

Bonn, den 30. August 1985

Gansel
Neumann (Bramsche)
Bernrath
Duve
Frau Dr. Hartenstein
Jansen
Kiehm
Frau Luuk
Dr. Nöbel
Dr. Penner
Reschke
Reuter
Schäfer (Offenburg)
Schröer (Mülheim)
Tietjen
Verheugen
Voigt (Frankfurt)
Wartenberg (Berlin)
Dr. Wernitz
Wischnewski
Frau Zutt
Dr. Vogel und Fraktion